

Beutenzubehör

Wetterschutzabdeckung

Werden Holzbeuten ins Freie gestellt, sollten die Beuten mit einem einfachen Regenschutz versehen werden. Überstülpdächer aus Metall sind hierzu besonders gut geeignet. Als Material werden hierbei verzinktes Blech, Aluminium oder Edelstahl angeboten. Trapezförmige Modelle lassen sich im Lager platzsparender stapeln.

Alternativ können auch schwere Planen oder wasserdichte Platten aufgelegt werden. Alle Abdeckungen sollten mit Abstandshaltern aufgelegt werden, um Schwitzwasserbildung durch direkten Kontakt mit den Beuten zu vermeiden.

Abdeckfolie

Unter dem Innendeckel ist eine Folienuflage empfehlenswert. Da die Bienen nicht an den Deckel anbauen können, wird das Volk bei Öffnen des Deckels nicht erschüttert. Beim Kauf sollte auf die Lebensmittelechtheit und Stärke geachtet werden. Ist die Folie transparent, kann man auch ohne Bienenkontakt einen Blick auf das Volk werfen.

Trennschied

Insbesondere bei Ein-Brutraum-Systemen wird zum seitlichen Abgrenzen einer teilweise besetzten Zarge ein Trennschied benötigt.

Füllrähmchen

Zum Ausfüllen einer teilweise besetzten Zarge werden sogenannte Füllrähmchen angeboten, die leere Bereiche in einer Zarge ausfüllen sollen. Eine ausreichende Abgrenzung wird jedoch bereits durch Trennschiede erreicht.

Futtereinrichtungen

Futterzarge

Futterzargen ermöglichen eine bequeme Winterfütterung. Die Füllmengen liegen meistens zwischen 5 und 8 Litern. Der Aufstieg der Bienen erfolgt am Rand oder zentral (Adamfütterer). Dabei kann der Futterraum bienenfrei bleiben, wenn dieser vom Abnahmebereich abgetrennt ist. Die Futterwanne besteht aus Plastik oder Holz.



Futtertasche

Futtertaschen werden in die Zarge gehängt und ermöglichen eine Futtergabe nahe am Bienensitz. Sie haben die Länge eines Rähmchens und sind meist doppelt so breit.



Anschrift

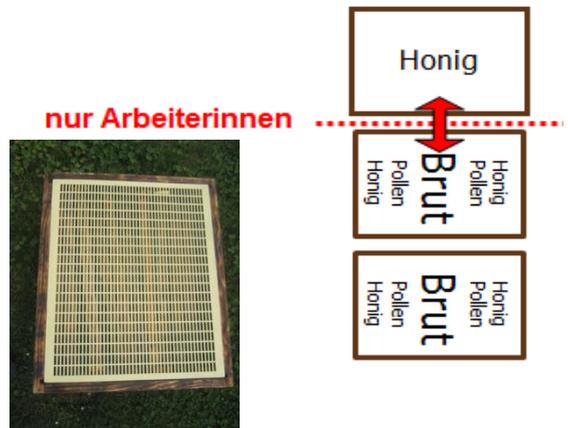
Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau – Fachzentrum Bienen • An der Steige 15 • 97209 Veitshöchheim
Telefon (0931) 9801 - 0 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de
Internet: <http://www.lwg.bayern.de>

Funktionszwischenböden

Zur Gewinnung von speziellen Produkten und für verschiedene Betriebsmaßnahmen werden Zwischen- oder Einlegeböden angeboten.

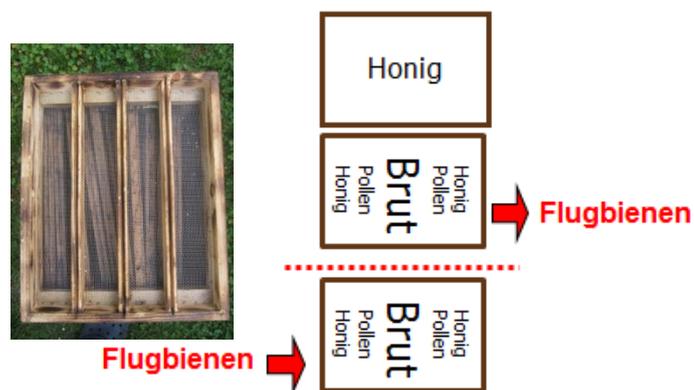
Absperrgitter

Absperrgitter sperren die Königin ab. Hierdurch kann man Brutflächen im Honigraum vermeiden. An Materialien werden Metall und Plastik angeboten. Insbesondere bei falzlosen Beuten sind diese in einen Holzrahmen gefasst. Standardmäßig werden sie für 9er, 10er und 12er Kästen angeboten.



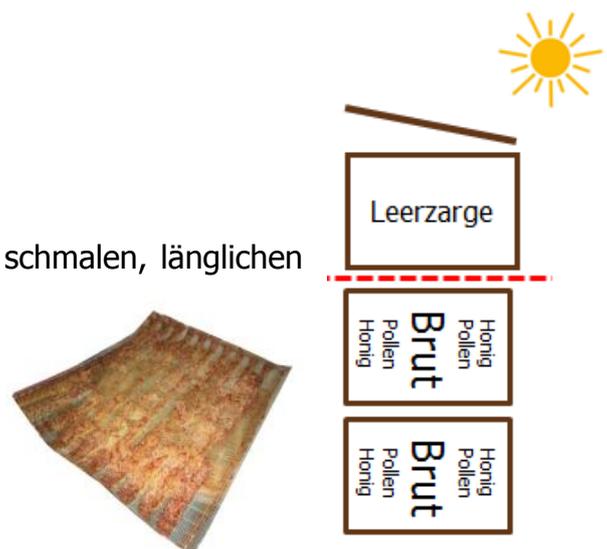
Ablegerböden

Zur vertikalen Trennung von Volkseinheiten für die Ablegerbildung oder Zucht können Ablegerböden verwendet werden. Der Kontakt zur Königin wird hierdurch unterbunden. Alternativ eignen sich auch Fliegengaze oder engmaschige Drahtgitter und vorhandener Abflugöffnung.



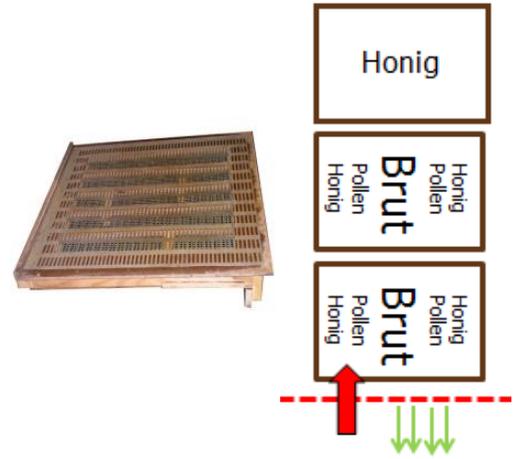
Propolisgitter

Propolisgitter sind flexible Kunststoffplatten mit schmalen, länglichen Schlitzern, die auf die Rähmchen gelegt werden. Die Bienen dichten die Schlitze des Gitters mit Propolis ab.



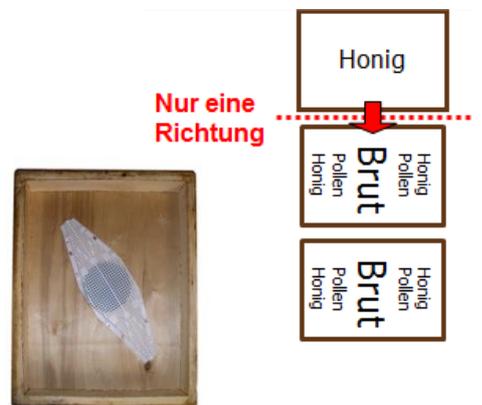
Pollenfalle

Zur Gewinnung von Pollen können Gitter in das Flugloch eingeschoben werden. Die Lochgröße der Gitter ist so eng bemessen, dass die heimkehrenden Bienen ihre Pollenhöschen dort abstreifen.



Bienenflucht

Um Honigwaben von Bienen zu befreien, können Zwischenböden mit Bienenflucht eingesetzt werden. Diese lassen die Arbeitsbienen nur in einer Richtung durch. Durch die Kontaktsuche der Bienen zu ihrer Königin leert sich der Honigraum.



Papier

Soll nur eine zeitweise Trennung von Volkseinheiten erreicht werden, eignet sich eine Papierlage mit einigen kleinen Löchern als „Zwischenboden“.

